

Des Fischers Liebesglück

Leitner

Nachlaß, Lfg. 27.

153

*Ziemlich langsam.*Singstimme
Orig. A moll

Pianoforte

1. Dort blinket durch Weiden und
2. Und springe zum Ru-der undwin-ket ein Schimmer blaß-strahlig vom Zimmer der Hol-den mir zu.
schwinge den Na - chen da - hin auf den fla-chen, kri - stal-le - nen Weg.Es gaukelt wie Irrlicht, und schaukelt sich leise, es gaukelt wie Irr-licht, und
Feinliebchen schleicht traulich vom Stübchen herunter, Feinliebchen schleicht traulich vomschaukelt sich lei - se sein Abglanz im Kreise des schwankenden See's. Ich schaue mit Sehnen ins
Stübchen her-un-ter und spu-tet sich munter zu mir in das Boot. Ge - lin-de dann treiben dieBlau-e der Wel-len und grü-ße den hel-len, ge - spie-gel - ten Strahl.
Win-de uns wie-der see - einwärts vom Flieder des U - fers hin-dann.